

# Sulzner Zeitschrift

Gemeinde Sulz<sup>1</sup> Ausgabe 2/2018





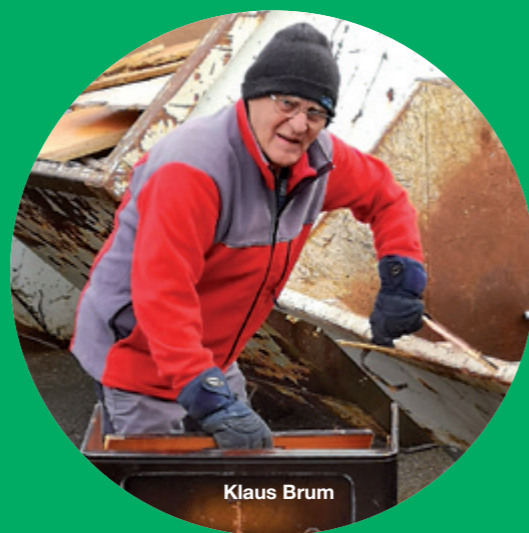
Siegfried Morscher



Ulrich Fehle



Klaus Watzenegger



Klaus Brum

## Wissenswertes über unseren **Gemeindebauhof**

In dieser Ausgabe unseres Sulner Leaba möchten wir Ihnen unsere Bauhofmitarbeiter und deren Aufgabenbereich vorstellen. Das Bauhofteam besteht aus dem Bauhofleiter Siegfried Morscher und den Bauhofmitarbeitern Klaus Watzenegger und Ulrich Fehle sowie Klaus Brum, der viele Stunden ehrenamtlich das Bauhofteam unterstützt. Sehr umfangreich und vielfältig sind die Aufgaben unserer „Bauhöfler“. Bei jedem Wetter, ob Regen, Hitze oder Kälte, immer sind sie in unserer Gemeinde unterwegs und erledigen prompt und zuverlässig die anstehenden Arbeiten. Oft ist auch ihr Einsatz in der Nacht notwendig, so beim Winterdienst oder bei Störfällen im Heizwerk oder bei der Wasserversorgung. Ein kleiner Einblick zu den Aufgaben und den Stunden-

einsatz, der dafür im Durchschnitt jährlich aufgewendet wird:

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Straßenerhaltung       | 1.000 Stunden |
| Wasserversorgung       | 530 Stunden   |
| Müll                   | 480 Stunden   |
| Winterdienst           | 430 Stunden   |
| Spiel- und Sportplätze | 390 Stunden   |
| Öffentliche Gebäude    | 525 Stunden   |
| Kirche und Friedhof    | 275 Stunden   |

Dies ist nur ein Ausschnitt des Aufgabenbereichs unseres Gemeindebauhofs. Unsere „Bauhöfler“ sind auch bei täglich anfallenden Problemen und Aufgaben immer zur Stelle und helfen gerne.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den vieren ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken!

### 04 Vorwort

Bericht des Bürgermeisters

### 06 Aus der Gemeinde

Fahrradwettbewerb 2018  
e5-Programm Sulz  
Pappeln beim Gerätehaus entfernt  
WM-Erfolg für Rosa und Svenja  
Altpapierentsorgung  
Gemeinnütziger Wohnbau  
40 Jahre Regio  
LEADER-Region – EU-Förderung  
Sozialprojekt Chaskawasi  
Erlebniswoche  
Rumänienreise  
Kindergarten  
Sulzkalender  
Volksschule  
Neue Mittelschule

### 20 Vereine

Bücherei  
Kirchenchor  
Funkenzunft  
Ortsfeuerwehr  
Schützenmusikverein  
Hundesportverein  
Gymnastikclub  
Schiverein  
Schützenverein  
RV Enzian  
Obst- und Gartenbauverein  
FC Renault Malin Sulz



Bau des Kindercampus



Archäologische Ausgrabungen ergaben Erstaunliches



Neu gestalteter Parkplatz bei der Volksschule

## Liebe Sulnerinnen und Sulner,

Eigentlich ist der Jahreswechsel nur ein Datumswechsel – eine kleine Änderung der Jahreszahl. Aber für uns alle ist dieser Jahreswechsel viel mehr. Wir haben bestimmte Erwartungen, Wünsche und auch Hoffnungen für das neue Jahr. Wir fragen uns in dieser Zeit zwischen den Jahren, was das alte Jahr gebracht hat und das neue bringen wird – für uns ganz persönlich und unsere Familien oder auch für unser Land und die Gemeinde, in der wir leben und tätig sind.

Viele in unserer Gemeinde engagieren sich ehrenamtlich. Ihr Wirken auf sozialem, kulturellem und sportlichem Gebiet trägt entscheidend zur Lebensqualität von Sulz bei. Ich möchte deshalb zum Jahresschluss allen Mitmenschen danken, die auf diesen Gebieten mitarbeiten. Sie machen das freiwillig, sie fragen nicht, was sie das alles kostet oder welchen Vorteil ihnen das bringt. Sie denken und handeln nicht in den heute so oft üblichen Kosten-Nutzen-Kategorien.

Das prägendste und wohl auch am meisten diskutierte Thema in diesem Jahr waren die Knochenfunde bei den Aushubarbeiten für die Kinderbetreuung. Hier sind wir im wahrsten Sinne des Wortes auf die eigene Vergangenheit gestoßen.

Eine erste Sichtung durch Andreas Picker vom Bundesdenkmalamt und Irene Knoche vom Büro für archäologische Dienstleistungen wies auf Gräber aus dem späten Mittelalter hin. Eine Altersbestimmung nach der C 14 Methode ergab jedoch, dass die Knochen wesentlich älter sind als vermutet, sie wurden auf 960 bis 1200 nach Christus datiert.

Die große Anzahl von 238 Skeletten und die Tatsache, dass die Toten in Schichten übereinander gelegen sind, weist darauf hin, dass hier über mehrere Generationen hinweg wahrscheinlich in Familiengräbern bestat-

tet wurde. Die Gräber beinhalteten weder Grabbeigaben noch Holz- oder Kleiderreste, was man als Hinweis auf kirchliche Verordnungen deuten könnte, die den Christen damals Grabbeigaben verboten. Sie sollten als Büsser vor den Herrn treten.

Erstaunlich war auch der gute Zustand der Skelette. Im Vergleich zu mittelalterlichen Funden aus Tirol weisen die bei uns Bestatteten kaum deformierte Gliedmaßen durch schlecht verheilte Knochenbrüche auf, was ein Hinweis auf bessere Lebensumstände sein könnte.

Überraschend war auch, dass relativ wenig Kinder bestattet wurden. Daraus können wir ebenfalls schließen, dass es den Menschen im Rheintal schon damals relativ gut ging.

In den darunterliegenden Erdschichten wurden sogar bronzezeitliche Keramikteile sowie Spinnwirtel gefunden. Bei einem Spinnwirtel handelt es sich um das bei einer Handspinnerei verwendete Schwunggewicht, welches am unteren Ende einer Handspindel sitzt. Die ausgegrabenen Skelette werden nun in Wien anthropologisch untersucht. Sollten Teile davon nach Sulz zurückkehren, werden sie auf unserem Friedhof neu bestattet.

Zwischenzeitlich geht der Neubau unserer neuen Kinderbetreuung zügig voran und wir rechnen mit der Fertigstellung mit Ende des nächsten Jahres.

Bei der Neugestaltung des Parkplatzes vor der Volksschule wurde festgestellt, dass sich das Gewölbe des Mühlbachs in einem desolaten Zustand befindet. Deshalb wurde eine kurzfristige Sanierung in diesem Teilbereich vorgenommen.

Für das kommende Jahr ist die Neugestaltung des Weges von der Einmündung vom Frutzsteg in die Frutzstraße bis zum Kreuzungspunkt Lonserstraße – Allmeinststraße als Landesradroute vorgesehen. In diesem Bereich

ist auch eine Neuverlegung der Wasserleitungen geplant. Baubeginn ist im Jänner 2019 und diese Arbeiten sollten bis zum Beginn der Schwimmbadsaison abgeschlossen sein.

In den letzten Jahren ist nicht nur bei uns in Sulz eine rege Bautätigkeit feststellbar. Jedoch die Bauvorhaben haben sich im Gegensatz zu früher stark verändert. Auch bei uns entstehen jetzt immer mehr Wohnanlagen. Dies ist einerseits auf die hohen, kaum mehr leistbaren Grundstückspreise und andererseits auf den sehr begrenzten bebaubaren Raum zurückzuführen.

Obwohl vereinzelt diese Wohnanlagen Anlass zur Kritik geben, ist dies für viele Menschen die einzige Möglichkeit, noch einen Wohnraum zu bekommen.

Die Errichtung von Wohnanlagen trägt mit dazu bei, dass auch jungen Familien die Möglichkeit geboten wird, in Sulz wohnen zu können. Gerade junge Familien, die leistbaren Wohnraum suchen, sollten nicht zum Wegzug gezwungen werden, weil es in unserer Gemeinde kein Angebot gibt.

In diesem Jahr wurden wir erstmals als e5-Gemeinde auditiert. Im Rahmen dieser Auditierung konnten wir „eee“ erzielen. Grund für diesen sehr guten Einstieg war aus Sicht der Kommission die rasche Verankerung des e5-Programms durch ein engagiertes Team. Im energiepolitischen Profil der Gemeinde Sulz wird deutlich, dass seit dem e5-Beitritt in allen Bereichen Aktivitäten gesetzt wurden. Herzlichen Dank an alle, die in unserem e5-Team so engagiert mitarbeiten!

Unsere Gemeinde Sulz steht auch im kommenden Jahr vor großen Herausforderungen. Die Veränderungen, die auf uns zukommen werden, bieten neue Chancen, bringen aber auch Verunsicherungen mit sich. Die davon Betroffenen wollen das Gefühl haben, mit ihren

Bedürfnissen und Problemen ernst genommen zu werden. Sie wollen ein Ziel sehen, das alle anspricht. Denn eine Gesellschaft ist kein Wirtschaftsunternehmen, ihr Zusammenhalt speist sich auch aus Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Ein Wort des Dankes möchte ich an dieser Stelle Ihnen allen für Ihr Engagement am kommunalen Geschehen, auch für jede sachliche Kritik und für viele Anregungen und Vorschläge aussprechen!

Gemeinsam geht vieles besser, problemlos und schneller, in diesem Sinne würde ich mich wirklich sehr freuen, wenn auch das Jahr 2019 ein Jahr des Miteinanders auf allen Ebenen werden würde, denn unsere Erfolge beruhen zum größten Teil darauf, dass wir die anstehenden Probleme gemeinsam angehen. Sie beruhen aber auch auf dem tollen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde, die sich oft über das Übliche hinaus für die Belange unseres Dorfes einsetzen.

Liebe Sulnerinnen und Sulner, auch dieses Jahr hat gezeigt, dass wir auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde bauen können. Deshalb haben wir allen Grund, mit Zuversicht in das neue Jahr zu blicken.

Ich hoffe, dass Ihre Erwartungen an das neue Jahr in Erfüllung gehen und wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2019 sowie schöne Feiertage.

Karl Wutschitz  
Bürgermeister

## Fahrradwettbewerb 2018

Am heurigen Fahrradwettbewerb, der landesweit stattfand, haben sich aus unserer Gemeinde 47 Personen beteiligt; die jüngste Teilnehmerin ist 10 Jahre und die älteste Teilnehmerin 82 Jahre jung!

Von März bis September haben die fleißigen Radler und Radlerinnen insgesamt 71.866 Kilometer erradelt; dies entspricht einer CO<sup>2</sup>-Ersparnis von 5.490 kg.

Radeln macht also nicht nur Spaß und fördert die Gesundheit – jeder geradete Kilometer ist auch ein aktiver Beitrag für unsere Umwelt.

Als kleine Anerkennung wurden die Teilnehmer der Gemeinden Sulz, Röthis und Zwischenwasser zu einem Frühstück eingeladen. In gemütlicher Runde wurden von jeder Gemeinde jeweils drei Gewinner gezogen, die einen Gutschein erhielten.



## e<sup>5</sup>-Programm Sulz

### Großer Erfolg bei der ersten Zertifizierung

Zwei Jahre nach dem Start ins e<sup>5</sup>-Programm standen die Aktivitäten für eine energieeffiziente Zukunft der Gemeinde Sulz heuer erstmals

auf dem Prüfstand. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auf Anhieb konnten 3 der 5 beehrten „e“ erreicht werden.

Das entspricht einem Erfüllungsgrad von über 50% aus einem Kata-

log von Maßnahmen in den 6 Handlungsfeldern:

- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation
- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen



- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität

Dieser Erfolg und die damit einhergehende internationale Auszeichnung mit dem „European energy award“ in Silber motiviert das e<sup>5</sup>-Team natürlich umso mehr den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, auch wenn der Imagegewinn in Sulz nicht im Vordergrund steht, sondern die positiven Effekte für Klima und Umwelt. Darüber hinaus stehen den getätigten Investitionen vielfach auch monetäre Einsparungen und Qualitätsverbesserungen gegenüber, die dem Gemeindebudget und der Bevölkerung wieder zugutekommen.

Neben den Maßnahmen bei der öffentlichen Beleuchtung und der ökologischen Strom- und Wärmeversorgung wurden von der Jury auch die Beschlüsse zum ökologischen Bauen und die neue Dienststreiteregelung sehr positiv bewertet.

Aber es sind nicht nur die Aktivi-

täten des e<sup>5</sup>-Teams und die Beschlüsse der Gemeindevertretung, die entscheidend für den Erfolg waren. Es zählt das Verhalten jedes einzelnen. So zeigt sich Sulz beim Mobilitätsverhalten absolut herausragend. Von 1000 Einwohnern in Sulz verfügten heuer 289 über ein Jahresticket für den öffentlichen Verkehr. Das ist gegenüber 2014 eine Steigerung um 10% und liegt 64% über dem Landesdurchschnitt. Auch innerhalb der Regio Vorderland-Feldkirch ist Sulz hier absoluter Spitzenreiter. Der e<sup>5</sup>-Auditbericht ist übrigens als Download auf der Gemeinde-Homepage verfügbar.

Besonders erwähnt wurden im Bericht auch die öffentlichen e<sup>5</sup>-Teamsitzungen, die einmal jährlich zu speziellen Themen abgehalten werden - eine Besonderheit, die in anderen e<sup>5</sup>-Gemeinden in dieser Form noch nicht üblich ist. Und hier gibt es für alle Interessierten auch gleich einen neuen Termin vorzu-

merken: Die nächste öffentliche Sitzung findet am Freitag, den 29. März 2019 ab 15:00 Uhr im Gasthaus Löwen statt. Das Thema ist diesmal die „naturnahe Gestaltung öffentlicher Freiflächen“. Gastreferentin ist Katrin Löning vom Österreichischen Ökologieinstitut, die uns Erfahrungen aus anderen Gemeinden vorstellen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt soll im Jahr 2019 die Erstellung eines Sulzner Fußwegeplans sein. Seit Jahren wird im Rahmen von Umlegungen auf die Fußwegeverbindungen Rücksicht genommen, ein Gesamtkonzept fehlt aber noch. Nun soll in einem ersten Schritt der Bestand in einem Plan dargestellt und in weiterer Folge daran gearbeitet werden, Defizite und Verbesserungspotenziale zu erheben und daraus ein Konzept für einen Fußwegeplan der Zukunft aufzustellen. Wünsche und Anregungen werden gerne im Gemeindeamt aufgenommen und in die Diskussion eingebracht.

## Pappeln beim Gerätehaus entfernt

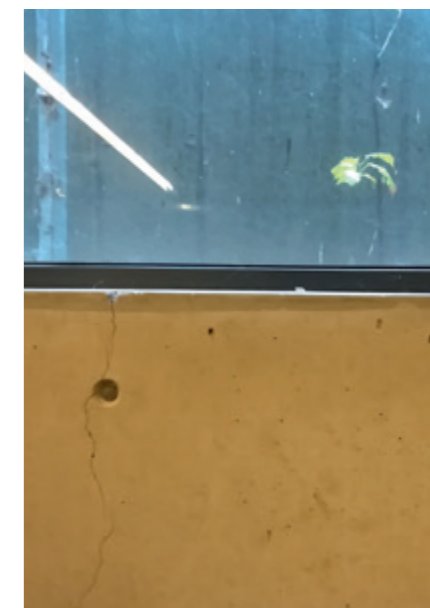
Ende November wurden die Pappeln an der Südseite des Feuerwehrgerätehauses entfernt.

Diese Maßnahme war leider notwendig. Die Bäume waren so weit in die Höhe gewachsen, dass die abfallenden Äste und Laub immer wieder zu Rückstaus in der Dachentwässerung führten. Auch ragten die Äste

fast bis zum Gebäude, wodurch eine Fenster- u. Fassadenreinigung nur noch erschwert möglich war. Ursprünglich war vorgesehen, die Bäume auf die Gebäudehöhe zu kürzen. Es hat sich aber herausgestellt, dass die Pappeln viel zu nahe am Gebäude gepflanzt wurden und die Wurzeln bereits die Kellermauern des Geräte-

hauses erreicht haben und zu kleinen Rissen in den Kellerwänden führten. Um größere Schäden am Gebäude zu verhindern, mussten wir uns leider dazu entschließen, die Pappeln zu entfernen.

Eine Ersatzpflanzung in entsprechender Entfernung zum Gebäude ist für nächstes Jahr vorgesehen.



## WM-Erfolg für Rosa Kopf und Svenja Bachmann

Zwei Jahre nachdem Marcel Schnetzer und Jana Latzer die WM-Bronzemedaille im Zweier holten, durften am 25. November in Belgien wieder zwei Sportlerinnen unseres RV Enzian bei einer WM Platz auf dem Stockerl nehmen. Im Damen Zweier zeigten Rosa Kopf und Svenja Bachmann bereits in der Vorrunde eine tolle Kür und erreichten ohne Probleme das 4er-Finale. Dort konnten sie

sich nochmals steigern und mit einer Punktezahl von 116,21 holten sie bei ihrem zweiten WM-Einsatz die Bronzemedaille.

Nach dem Gewinn der Goldmedaille bei der U19-EM im Mai und dem Staatsmeistertitel ist der Gewinn der WM-Medaille der krönende Abschluss des erfolgreichsten Jahres ihrer Sportkarriere.

In der Geschichte des RV Enzian



ist dies bereits die 5. WM-Bronzemedaille. Die bisherigen Medaillengewinner waren

- 1968 Albert und Oskar Fleisch
- 1975 Herbert und Reinhard Bechtold
- 1993 Markus Bachmann und Dietmar Entner
- 2016 Marcel Schnetzer und Jana Latzer

Die WM in Belgien war für die Österreicher mit einer Goldmedaille durch das Radballduo Patrick Schnetzer/Markus Bröll und drei Bronzemedailles sehr erfolgreich. Bronze holten neben Rosa und Svenja, Adriana Mathis vom RC Meiningen im Damen Einer und der Höchster Damen-Vierer.



## Altpapierentsorgung

Die Einführung der Papiertonne im Jahr 2016 in unserer Gemeinde hat sich gut bewährt. Für Gebäude mit bis zu vier Wohnungen ist eine 240-Liter-Tonne vorgesehen. Für Wohnanlagen ab fünf Wohneinheiten stehen 1.100-Liter-Container zur Verfügung. Bei Bedarf können bei der Gemeinde zusätzliche Tonnen angefordert werden.

Die Tonnen bitte erst am Vortag am Straßenrand bereitstellen. Die Abfuhr beginnt am Abfuhrtag um 6 Uhr früh.

Überware wird ab Jänner nicht mehr mitgenommen. Laut Mitteilung der Entsorgungsfirma wurde in letzter Zeit vermehrt festgestellt, dass die Behältnisse so überladen werden, dass das oben liegende Papier beim Holen der Tonnen bzw. Container herunterfällt. Auch werden immer wieder Kartonagen neben

den Behältnissen bereitgestellt. Solche Überware wird ab Jänner nicht



mehr mitgenommen. Zerkleinern Sie daher bitte Kartons und größere Kartonagen.

Wir bitten Sie, die Papiercontainer und -tonnen für die Abholung nur so weit zu füllen, dass der Deckel noch gut schließt.

In die Behälter gehört nur Altpapier. Ein Problem stellen auch Fremdstoffe dar, die zusammen mit dem Altpapier in die Behältnisse entsorgt werden. In die Papiertonne gehören nur Papierverpackungen, Zeitungen, Prospekte, Bücher, Papierschnitzel aus Aktenvernichtern, zerlegte Kartonagen u.ä.

Nicht zum Altpapier gehören: Hygienepapier wie Taschentücher, Servietten, beschichtetes Papier, Fotos, Etiketten, Zellophan, Thermopapier u.ä.

Solche Abfälle gehören zum Restmüll.

## Gemeinnütziger Wohnbau

Im Jahr 2015 konnten in unserer Gemeinde die ersten Wohnungen im Bereich gemeinnütziger Wohnbau übergeben werden.

Die "Alpenländische Heimstätte-gemeinnützige Wohnungsbau- u SiedlungsgesmbH" hat in der Müsinnenstraße 4 eine Wohnanlage mit 10 Wohnungen errichtet.

Heuer im August ist in der Treitstraße 56 die Schlüsselübergabe an 20 neue Mieterinnen und Mieter erfolgt. Hier hat die Vorarlberger gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH eine Anlage gebaut.

Ein weiteres Projekt der VOGEWOSI ist bereits in der Umsetzungsphase – in der Austraße werden zwei Wohnanlagen zeitversetzt entstehen mit jeweils 17 und 18 Wohnungen.

In der Badstraße in Röthis hat die Wohnbauselbsthilfe eine Wohnanlage mit 13 Wohnungen errichtet. Da sich dieses Grundstück zu einem Teil auf unserem Gemeindegebiet befindet, konnten wir auch drei Wohnungen vergeben.



Die Nachfrage für leistbare Wohnungen ist sehr groß, was angesichts der sehr hohen Mietkosten im privaten Sektor mehr als verständlich ist.

Es gibt ein vorarlbergweites Wohnungswerberprogramm, in dem alle Anträge auf eine gemeinnützige Wohnung erfasst sind. Interessenten können einen Antrag in ihrer Haupt-

wohnsitzgemeinde holen und diesen ausgefüllt mit allen Unterlagen auch dort wieder abgeben. Für verschiedene Kriterien wie die derzeitige Wohnungssituation, Familienverhältnisse, Einkommenssituation u.a. werden Punkte vergeben und aufgrund der Punktezahl erfolgt die Reihung in der Vergabeliste.

Gemeinnütziger Wohnbau wird leider oft noch als Sozialbau betitelt, was einen bitteren Beigeschmack hinterlässt. Es geht hier nicht darum, dass sogenannte Sozialfälle gemeinsam in eine Ghettosiedlung gesteckt werden – ganz im Gegenteil, junge Paare oder Einzelpersonen, die einen eigenen Hausstand gründen wollen, junge Familien, die mehr Platz zum Wohnen benötigen, ältere Personen, die nicht mehr in großen, teuren Wohnungen wohnen möchten und barrierefreie Wohneinheiten suchen sind hier angesprochen. Eine gute Durchmischung an inländischen und ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist ganz wichtig.

Die Gemeinden sind bemüht, leistbare Wohnungen im Ausmaß der Bedarfserhebung zur Verfügung zu stellen, damit Wohnen auch künftig finanzierbar bleibt und hoffentlich Freude macht.

Auch wenn Sie erst in ein bis zwei Jahren eine Wohnung benötigen (z.B. Familiengründung, Ablauf Mietvertrag), ist es wichtig, frühzeitig einen Antrag zu stellen. Für Informationen steht Ihnen unser Bürgerservice gerne zur Verfügung.



## 40 Jahre Regio Vorderland-Feldkirch

1978. In Paris wird die weltweit erste Datenschutzbehörde gegründet. In Zwentendorf bleibt ein fertiges Atomkraftwerk per Volksentscheid für immer geschlossen. Am Arlberg wird der längste Straßentunnel Österreichs eröffnet. In Cordoba trägt sich ein Fußballwunder zu. Und im Vorderland beschließt eine Gruppe von Bürgermeistern, dass das althergebrachte Kirchturmdenken keine Zukunft mehr haben soll.

All diese Ereignisse sind auf unterschiedliche Weise bis heute wirksam und relevant: Datenschutz ist im Zeitalter der Digitalisierung zu einem Schlüsselthema geworden, das Privatpersonen, Unternehmen und Behörden gleichermaßen umtreibt. Die europaweit einzigartige Entscheidung gegen die Atomkraft hat sich rückblickend als weitsichtig erwiesen – die Frage einer nachhaltigen Energieversorgung ist deshalb aber noch lange nicht gelöst. Mit dem Arlberg-tunnel wurde den gestiegenen Mobilitätsanforderungen des späten 20. Jahrhunderts Rechnung getragen. Heute ist unser Mobilitätsverhalten noch wesentlich ausgeprägter und vielfältiger. Wie dieser globale Bewegungsdrang technisch, wirtschaftlich, umwelt- und sozialverträglich bewerkstelligt werden kann, ist eine der wesentlichen Fragen unserer Zeit.

Vor 40 Jahren wurde auch die Regio Vorderland gegründet (heute: Regio Vorderland-Feldkirch). Damals herrschte nach Erzählungen der Gründerväter eine regelrechte Aufbruchsstimmung. Darauf aufbauend wurden in der Region Vorderland-Feldkirch viele wegweisende



gemeindeübergreifende Vorhaben umgesetzt, die heute für die Daseinsvorsorge in unserem Lebensraum kaum noch wegzudenken sind. Das Sozialzentrum Vorderlandhus mit seinen vielfältigen Leistungen im Bereich der Pflege, Kinderbetreuung und Jugendarbeit, der Landbus Oberes Rheintal, die Baurechtsverwaltung Vorderland, die Finanzverwaltung Vorderland, das im Bau befindliche Altstoffsammelzentrum Vorderland. Ohne Offenheit für Neues, die nötige Entschlossenheit und das erforderliche Durchhaltevermögen gäbe es all diese Einrichtungen nicht – jedenfalls nicht in dieser Form.

Diese Erkenntnis gibt einerseits Anlass, den Gründern der Regio Vorderland-Feldkirch für ihre Weitsicht und ihren Tatendrang respektvoll zu danken. Zum anderen sollte diese Einsicht für die heutigen Akteure der Gemeindepolitik ein Ansporn sein, weiterhin vorausschauend zu denken, zuversichtlich und mutig voranzuschreiten – auch wenn das angesichts der allgemein um sich

greifenden Krisenstimmung nicht immer leicht fällt (Stichworte: Klimawandel, Globalisierung, Fluchtmigration usw.). Die Angststarre hat aber auch noch kein Kaninchen vor dem Schlund der Schlange gerettet.

### Gemeindekooperation im Zeitalter der Komplexität

Im Vergleich zu 1978 ist heute vieles unberechenbarer und unsicherer geworden. Nicht umsonst hat der berühmte Astrophysiker Stephen Hawking das 21. Jahrhundert als „Jahrhundert der Komplexität“ bezeichnet. Unsere Aufgabe ist es, in der Region einen konstruktiven und kreativen Umgang mit den komplexen Herausforderungen unserer Zeit zu finden: Bestehende Gemeindekooperationen müssen daher laufend weiterentwickelt und an die neuen Anforderungen angepasst werden. In einigen Schlüsselbereichen wird die regionale Zusammenarbeit in den kommenden Jahren noch wesentlich intensiver betrieben werden müssen. Das trifft insbesondere für die Felder Raumplanung, Digitalisierung und Sozialplanung zu. Im Regio-Strategieprozess „Modellregion Gemeindekooperationen“ wurden entsprechende Maßnahmen definiert, die es in den kommenden Jahren umzusetzen gilt – Schritt für Schritt und mit dem klaren Ziel, die Gemeindeaufgaben bestmöglich zu bewerkstelligen. So kann vorausschauende Kooperationsentwicklung einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Region leisten.

Christoph Kirchengast



## EU-Förderung für Ihr Projekt ist möglich

In der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz konnten bereits 43 Projekte von der LEADER-Förderung profitieren, davon 14 Projekte aus dem Vorderland. Im Vorderland wurde mit einer gesamten Fördersumme von etwas mehr als 390.000 Euro und Eigenmitteln von rund 280.000 Euro bereits viel Geld in die Entwicklung der Region eingebracht – und damit ein großer Beitrag zur Stärkung der ländlichen Region geleistet.

Eines dieser Projekte ist „Kultur Frei Raum“ von der Initiative rund um Gerda Stemmer aus Weiler. Mit der Schaffung eines Begegnungsraums für ungezwungenes Zusammenkommen wurde der Bevölkerung im vergangenen Jahr ein Ort zur Verfügung gestellt, in dem jeder sein Talent oder Angebot vorstellen konnte. Besonders beliebt waren der wandernde Schanigarten und das Cafe MiMi („mit minimalen Mitteln“). Als Kleinprojekt mit einer Gesamtsumme von 5.600 Euro wurde dieses Projekt mit 80% unterstützt.

Ein weiteres Projekt ist das „Bildungsnetzwerk Zwischenwasser“, bei dem sich eine Gruppe von engagierten Eltern, PädagogInnen sowie Ge-



meindepolitikern zur Initiative „Kind im Dorf“ zusammengeschlossen hat, um für alle Kinder in Zwischenwasser optimale Entwicklungs- und Bildungschancen zu schaffen. Bereichernde Fachvorträge und wichtige Netzwerkarbeit aller Ortsteile und deren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen bewirkten positive Entwicklungen. Es entstanden neue Sichtweisen auf bekannte Themen. Dafür erhält der Projektträger eine LEADER-Förderung von ca. € 50.000.

Rund € 22.000 Förderung ist für das Projekt „Ortsentwicklung Übersaxen“ vorgesehen, das im November 2018 startete. Die Gemeinde Übersaxen wird in Zukunft mit sehr vielen Herausforderungen konfrontiert sein, die es im Sinne der Dorfbevöl-

kerung bestens zu meistern gilt. Um auf diese Herausforderungen vorbereitet zu sein, wird gemeinsam mit der Universität Liechtenstein ein Gemeindeentwicklungskonzept ausgearbeitet, das sowohl die Bereiche Mobilität, Tourismus, Nahversorgung und Gastronomie beinhaltet, als auch die Wohnungssituation und Unternehmensansiedelung mit einbezieht.

Beim Projekt „Kultur Gut Trift“ in Rankweil wird das Triftgelände an der Frutz wiederbelebt. Die Erhaltung der noch bestehenden „Läden“ und deren Sanierung und Ergänzung findet in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt statt. Ein Teil des Flözerlehrpfads wurde neu angelegt. Am neuen Konzept für die Beschilderung inklusive Nutzung neuer Medien wird momentan gearbeitet. Bei einer Gesamtsumme von rund 370.00 Euro wird das Projekt mit 60% gefördert.

All diese Projekte und viele weitere tragen zur Vitalisierung unserer Heimat bei und leisten einen großen Beitrag für die Erhaltung der hohen Lebensqualität in der Region! Wenn auch Sie eine Idee für Ihre Gemeinde oder Ihre Region haben, reichen Sie ein LEADER-Projekt ein und profitieren Sie von der LEADER-Förderung. Ideen für neue Projekte sind stets willkommen! Das LEADER-Management begleitet Sie dabei und unterstützt Sie, wo immer möglich! Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der LEADER-Region in Rankweil und auf der Webseite: [www.leader-vwb.at](http://www.leader-vwb.at).



## Chaskawasi – Haus der Sterne

Ich melde mich zurück aus Peru mit vielen Neuigkeiten im Gepäck. Durch den Verkauf der Kochbücher konnten wir das Defizit, das wir durch ausbleibende Volontäre hatten (2018 war leider für alle Projekte ein eher schleppendes Jahr), gut ausgleichen und sind sogar noch mit einem kleinen Bonus ausgestiegen. Für uns bedeutet das in anderen Worten: fließendes Wasser 24/7, ein Gasherd, um täglich zwei warme Mahlzeiten zu gewährleisten, die Möglichkeit, den Kindern eine vollwertige Kost mit viel Obst und Gemüse zu bieten, zwei Professoren, die den Kindern helfen, ihr schulisches Defizit aufzuholen, da viele Kinder erst viel später in das Schulwesen eintreten als normal, und die Dächer und Sanitäreinrichtungen ordentlich zu warten. Stolz darf ich verkünden, dass wir im März 2019 fünf Kinder an die Universität schicken können, um zu studieren.

### Warum brauchen Kinder eine universitäre Ausbildung?

Leider war dieses Jahr nicht alles „Friede, Freude, Eierkuchen“. Durch einen Fachkräftemangel im Gesundheitswesen sowie fehlendes Equip-



ment und unzulänglich präparierte Straßen mussten wir dieses Jahr unter anderem ein neunjähriges Mädchen begraben, das einem Blinddarmdurchbruch erlag. Eine Todesursache, die keinesfalls sein muss. Ausgebildete Ärzte und Pfleger sind „Mangelware“, weil niemand, der nicht im Dschungel geboren wurde, dorthin geht, um abgeschnitten von jeglicher Zivilisation zu arbeiten und zu leben. Deshalb ist es umso wich-

tiger, dass unsere Kinder eine gute Ausbildung bekommen. Sie sind unsere Hoffnung auf andauernde Besserung der Lebensumstände. Die Gemeinden arbeiten alle zusammen, um diese Verbesserungen zu realisieren, jeder trägt seinen Teil dazu bei. Unsere Kinder studieren fleißig und haben sich schulisch im Gegensatz zum Vorjahr zu 100% verbessert. Das Projekt läuft mehr als gut, und um das weiterhin sagen zu können, benötigen wir jegliche Unterstützung.

Kochbücher können im Gemeindegeldamt, bei Energetik+mehr, bei Essencia und natürlich bei mir persönlich gekauft werden. Es gibt auch eine tolle Weihnachtsaktion: 1 Buch für 15 €, 2 Bücher für 25 €.

Des Weiteren suchen wir helfende Elfen, die sich vorstellen könnten, eine Patenschaft zu übernehmen (schon 10 € im Monat würden sehr viel bewirken). Diesbezüglich berate ich euch gerne per E-Mail und lasse euch die Biografien der betroffenen Kinder zukommen: corina.s.chaskawasi@hotmail.com.

Ich freue mich schon auf das Ergebnis des Verkaufs!

Liebe Grüße Corina

## Erlebniswoche "Wo der Wildbach rauscht"

Schluchten, Wildbäche, Wasserfälle – Naturgewalten, die schon immer faszinierten – so planten wir unsere tolle Erlebniswoche nach dem Motto „Wo der Wildbach rauscht“ für 14 Kinder (ohne Handy!) aus Sulz.

Am 27. August ging's frühmorgens mit Rucksack, Wanderschuhen, Jause, Trinkflasche und Taschenmesser mit Bus und Bahn nach Dornbirn.

Vom Gütle wanderten wir bergwärts, überquerten die wilde Kobelache und gelangten zum „Kirchle“, einem furchterregenden Naturdenkmal mit sich nach oben verengenden Felsen. Durch Alploch- und Rappenlochschlucht ging es der Dornbirner Ache entlang bis in die Stadt.

Trotz dieser stundenlangen Wanderung vom Vortag waren am 2.

Tag wieder alle 14 Kinder voller Tatendrang zum Spielen, Klettern, Baden, Grillen und Chillen im Waldlehrpfad in Marul mit dabei.

Tag 3 sollte ganz etwas Besonderes werden. Von Viktorsberg wanderten wir zur Alpe Almein, dann ging's mit unserem Natur-Guide und Frödischtal-Experten Christoph Kühny zur Krestannenhütte und weiter steil hinunter ins wilde Frödischtal. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde gebadet, gegrillt, gespielt und sogar Staudämme gebaut. Über die Wiege und den Masellaweg, der alten Dafinzerstraße folgend, erreichten wir abends müde, aber frohgelaut unsere Gemeinde.

Am Donnerstag meinte es der Wettergott nicht mehr so gut mit uns. Bei Regen fuhren wir ins Sil-



bental und mit der Seilbahn auf den Kristberg. Von dort wanderten wir über das „Wilde Ried“ und vorbei am Gritschbach-Wasserfall zur Einkehr beim Gasthaus Fellimännli. Nach Spiel und Spaß trotz Regens folgten wir dem Wasserlauf der Litz, bewunderten den Teufelsbach-Wasserfall und erreichten müde die Gemeinde Silbental.

Der 5. und letzte Tag war kühl und verregnet. Wir starteten unser Notprogramm und fuhren mit den

Öffis nach Dornbirn in die Inatura. Nachmittags machten wir wegen des nun starken Regens bei der Fa. Montfort Kunststofftechnik in Röthis anlässlich des Tages der offenen Tür einen Einkehrschwung. Vor Ort wurde gegrillt, wir hatten auch jede Menge Spaß in der Hüpfburg und waren bestens gelaunt.

Die schönen und lehrreichen Tage waren bald vorbei, Kinder und Betreuer waren trotz Hitze und Nässe bei den zum Teil stundenlangen,

strengen Wanderausflügen immer wieder motiviert.

Jeden Tag gab es ein Überraschungssäckle und Eis für alle Kinder. Nach dieser Erlebniswoche waren die 14 Kinder eine zusammenhaltende Gruppe und fragten schon nach, was im nächsten Jahr geplant wäre.

Zu allerletzt lachten wir dann noch von der Titelseite der Vorarlberger Nachrichten „Da schau her“. DANKE an die Kinder!

Heidi Stoß und Susi Krenn

## Rumänienreise mit unserem Pfarrer Cristinel Dobos

Europas neuer Osten ist spannender denn je. Siebenbürgen und die Moldauklöster waren das Ziel unserer Reise vom 29. 8. bis 5. 9. 2018. Rumänien ist reich an Kunstschätzen, Naturschönheiten, Kunsthandwerk, Klöstern und historischen Bauten. Nach zweieinhalb Stunden Flugzeit erreichten wir die Hauptstadt Bukarest. Nach weiteren drei Stunden Fahrt kamen wir im Hotel in Predal an. Wir fuhren über den 45. Breitengrad auf der Nationalstraße D1

durch das Prahova Tal, wo wir für vier Nächte auf 1200 Meter Seehöhe in einem 4-Sterne Hotel nächtigten. Unsere Kulturreise führte uns von der Burg Bran (Draculas Schloss) zum Schloss Peles (Sommerresidenz von König Karl I, auch „Neuschwanstein Rumäniens“ genannt), zur königlichen Sektkellerei in Azuga (Sinaia), nach Sibiu, der ältesten Siedlung der Siebenbürger Sachsen, die auch zum Weltkulturerbe 2007 ernannt wurde. In Hermanstadt, das

altes entzückendes Deutschland ist, endete der erste Reiseabschnitt.

Nächster Hotelstopp für zwei Nächte war in Predal, wo wir in alter rumänischer Tradition mit Brot und Salz empfangen wurden. Predal, Brasov mit Besuch der „Schwarzen Kirche“, dem größten gotischen Sakralbau Osteuropas, Harmann, Prejmer und Piatra Neamt waren weitere Stationen unserer Reise. Einen wunderschönen Zwischenstopp machten wir in Bacau bei Cristinel's Mutter, wo wir herzlichst begrüßt und vorzüglichst bewirtet wurden.

Das Kloster Voronet (Sixtina des Ostens) ist eines der schönsten Klöster Europas. Zum Nonnenkloster Agapia mit wunderschönen Blumenbeeten gehören 320 Häuser, in denen 500 Nonnen wohnen.

Mit einem Folklore-Abend bei einem typischen rumänischen Abendessen klang der letzte Tag in Bukarest aus. Nach einer Stadtrundfahrt und der Besichtigung des Haus des Volkes verließen wir Bukarest in Richtung Flughafen. Abends kehrten wir gemeinsam wohlbehalten ins Ländle zurück.



## Kindergarten

Im Kindergartenjahr 2018/19 besuchen täglich 73 Kinder den Kindergarten. Diese sind in vier altersgemischten Gruppen (3-6 jährige Kinder) aufgeteilt.

Die "Marienkäfergruppe" mit 18 Kindern wird geführt von Monika Nesensohn und Tina Gasser. Die Gruppe setzt sich aus 6 sechsjährigen, 8 fünfjährigen und 4 dreijährigen Kindern zusammen.

Die "Indianergruppe" mit 22 Kindern wird geführt von Andrea Müller und Katja Schnetzer. Sie besteht aus 10 sechsjährigen, 6 vierjährigen und 6 dreijährigen Kindern.

"Die kleinen Strolche" mit 16 Kindern wird von Sandra Wutschitz und Sandra Peter geführt. Die Gruppe besteht aus 4 sechsjährigen, 8 vierjährigen und 4 dreijährigen Kindern.

Die "Piepmatzgruppe" (Waldgruppe) mit 17 Kindern führen Sandra Völker und Katrin Egger. Sie besteht aus 7 sechsjährigen, 5 vierjährigen und 5 dreijährigen Kindern. Diese Gruppe befindet sich im Gebäude der Mittelschule Sulz-Röthis.

Unser Jahresthema liegt direkt vor unseren Augen und heißt: "Stein auf Stein – auf der Baustelle ist viel los!"

Wir konnten erleben wie der Hügel vor uns immer weiter ausgegraben wurde, wie ein Baggerfahrer exakt ein kleines Erdloch schließen kann und wie man einen riesigen Kran aufstellt. Wir haben uns täglich die Veränderungen auf der Baustelle angesehen und es war sehr eindrucksvoll und sehr interessant für uns. Es gibt jeden Tag was Neues zu Bestaunen.

### Ausflug zum Wochenmarkt

Am Mittwoch, den 3. Oktober starteten wir unseren ersten Ausflug zum Rankweiler Wochenmarkt. Dort angekommen, haben wir uns auf zwei Gruppen aufgeteilt und erst einmal den Markt erkundet. Dabei war es uns wichtig zu sehen was es alles auf dem Markt zu kaufen gibt. Neben Kürbissen, Brot, verschiedenem Gemüse, Fleisch und Käse hat es auch Obst gegeben. Nach unserer Erkundungstour kauften wir Trauben, Birnen und Äpfel für unser Erntedankfest ein. Auf dem Spielplatz haben wir danach unsere eigene Jause gegessen und noch ein wenig gespielt. Dann war auch schon die Zeit vorbei und wir sind mit dem Bus von Rankweil zurück nach Sulz in den Kindergarten gefahren.

Die Indianergruppe

### Exkursion der Waldgruppe in die Mosterei Koblach

Im Herbst setzten wir uns intensiv mit dem Thema Apfel auseinander.

Als Höhepunkt machten wir zum Schluss eine Exkursion in die Mosterei Amann nach Koblach.

Am Mittwoch, dem 3. Oktober marschierten die Kinder der Waldgruppe zu einer Bushaltestelle in Sulz. Von dort aus fuhren wir nach Koblach. Es war eine lustige Busfahrt, der Busfahrer Mario fuhr bei jedem Kreisverkehr eine extra Runde, woraufhin ihn die Kinder „Supermario“ nannten. In Koblach angekommen war es nur noch ein kurzer Spaziergang zur Mosterei, auf die sich die Kinder schon sehr freuten.

Gerold Amann begrüßte uns und reichte den Kindern schon einen Kanister mit frischem Süßmost zum Probieren. Wir jausneten und kosteten dazu den sehr leckeren Süßmost.

Anschließend durften wir zuschauen, wie der Süßmost entsteht. Die Kinder sahen, wie Anhänger die Äpfel bringen, diese abgeladen und gewaschen werden, dann durch die Presse laufen und schließlich der Süßmost herauskommt. Es war span-



nend, diese Vorgänge zu beobachten und hautnah mitzuerleben.

Vielen Dank an Gerold und seine Mosterei, dass wir eine so interessante Exkursion machen konnten!

Katrin und Sandra

### Stein auf Stein – auf der Baustelle ist viel los

Eine Baustelle ist eine spannende Sache und es gibt vieles zu sehen. Da gibt es Kräne, Bagger, Betonmischer und viele verschiedene Handwerker, die eifrig bei der Arbeit sind. Das Interesse der Kinder ist schnell geweckt und so bot sich heuer der Bau vom Kindercampus für unser Jahresthema an.

Lisas Opa, Herbert Zimmermann, arbeitet bei der Firma Nägele-Bau und lud die Marienkäferkinder am Aktivtag zu einer Baubesichtigung nach Rankweil ein.

Auf der Baustelle angekommen, wurden wir bereits von Herbert Zimmermann und Bernhard Nitz erwartet und freundlich begrüßt. Zuerst erfuhren die Kinder, dass die Sicherheit auf der Baustelle sehr wichtig ist: Dort gibt es Schuhe mit Stahleinsätzen, Bauhelme, Absperrungen und Geländer. Ein paar geschickte,

mutige Kinder durften dann sogar den Kran steuern. Wir teilten uns in zwei Gruppen und wurden von Herbert und Bernhard rund um die Baustelle geführt, besichtigten die einzelnen Baustellenbereiche und die Bürocontainer. So eine Besichtigung macht natürlich hungrig und wir genossen eine Baustellen-Brotzeit. Jedes Marienkäferkind bekam einen Schokokipfel und Saft. Nach der Jause bedankten wir uns bei Herbert und Bernhard mit einer schönen Zeichnung und feinem Speck für eine Jause. Als wir uns verabschiedeten, bekam jedes Marienkäferkind einen Sack mit Trinkflasche, Schreibblock, Meterstab und Jasskarten geschenkt.

Ein Dankeschön an Herbert, Bernhard und alle netten Bauarbeiter für den interessanten, informativen und lustigen Vormittag!

Tina und Monika

### Besuch beim Pferdehof

An unserem Aktivtag, den 23. Oktober hatten die „kleinen Strolche“ die Möglichkeit einen privaten Pferdehof in Klaus zu besuchen, welcher von

Agnes Frick geführt wird. Bevor wir uns auf den Weg machten, wurden noch einmal die Straßen- sowie Busregeln wiederholt, damit der Weg für uns noch sicherer wird. Diese Regeln setzten wir im Anschluss auch gleich um. Die Kinder wurden beim Eingang bereits vom Pony Mäci begrüßt, welches auf sie wartete. Die kleinen Strolche hatten die Möglichkeit es noch kurz zu streicheln, ehe wir zusammen mit den Betreuerinnen zu den drei Stuten gingen. Hier erfuhren wir sehr viel Interessantes über die Haltung der Pferde und konnten beobachten, wie diese richtig geführt werden, ehe die Kinder es selbst ausprobieren. Ein paar Mal konnten wir auch ein kleines Kunststück beobachten. Im Anschluss konnten wir noch unsere Jause genießen und von Agnes bekamen wir Muffins, Kekse und Apfelsaft. Abwechselnd konnten die Kinder dann noch auf Mäci reiten, was ihnen sehr viel Freude bereitete. Wir möchten uns bei Agnes und ihrer Reitkollegin für den spannenden Vormittag bedanken.

Sandra und Sandra





# Sulz in historischen Bildern

## Kalender 2019

Die Fotos für den neuen Kalender stammen aus dem Gemeindearchiv, dem Pfarrarchiv und aus dem Privatarchiv unseres verstorbenen Dorfhistorikers Oskar Fleisch.

Der Kalender ist in den Größen A 4 (€ 14,-) und A 3 (€ 22,-) in der Buchhandlung M&M in Klaus (neben dem Postamt) und im Gemeindeamt Sulz erhältlich. Hier die Beschreibung der Fotos.

### Titelbild

Ansichtskarte mit Blick von Batschuns auf Sulz. Die Aufnahme zeigt unsere Gemeinde Anfang der Sechziger-Jahre.

### Jänner

Das Foto zeigt zwei Tourengeher auf dem Weg zum Alpwegkopfhäus. Mitte des 20. Jahrhunderts war für die Vorderländer Furx – Alpwegkopf – Freschen ein sehr beliebtes und schneesicheres Schigebiet. Ein Verweilen im Alpwegkopfhäus und vor allem in der Sulner Schihütte in Furx gehörte zu einem gemütlichen Schitag.

### Februar

Dass unsere Vorfahren auch wussten, wie man die Fasnat feiert, zeigt



dieses Foto einer bunt gemischten Mäschgerlegruppe vor dem Gasthaus Hirschen.

### März

Das Pferdeuhrwerk, schwer beladen mit Holz, wurde auf dem Holzplatz der Firma Joh. Häfele Wwe. fotografiert. Das Säge- und Hobelwerk Häfele befand sich dort, wo heute die Wohnanlage „Im Wäsle“ steht.

### April

Aufnahme der Belegschaft der Firma Fries im Jahr 1903. Die Firma wurde 1896 von Theodor Fries gegründet und erzeugte damals Garntäger aus Papier für die Textilindustrie (Spinnereien). Im Jahr 1954 wurde dann mit der Kunststoffverarbeitung angefan-

gen. Heute erzeugt die Firma Fries hochwertige Kunststoffverpackungen, Spül- und Lagerkörbe für die Gastronomie und technische Formteile für die Autoindustrie.

### Mai

Dass Motorräder auch früher schon Frauen faszinierten, zeigen diese zwei Fotos aus der 1. Hälfte des letzten Jahrhunderts. Auf Grund der Kleidung kann aber angenommen werden, dass die Damen nicht damit fahren, sondern nur für die Fotografen posierten.

Auf dem linken Foto sitzt Albert Fleisch (geb. 1901, gest. 2000) mit einer nicht bekannten Dame auf dem Motorrad.

Das rechte Foto wurde auf der heutigen Müsinerstraße aufgenommen. Links hinten ist das Haus, in dem heute die Bäckerei Waltner einen Verkaufsladen hat, zu erkennen. Auf dem Motorrad sitzen Katharina Fleisch und ihre Tochter Irma. Der Name der Dame ganz hinten ist uns nicht bekannt.

### Juni

Foto der 4. Volksschulklasse 1958 (Schüler der Jahrgänge 1948 + 1949). Sitzend von links:

Hartmann Herbert, Madlener August, Vogt Walter, Bechter Walter, Knünz Walter, Bromundt Gerhard, Entner



Alfred, Zettler Wilhelm, Scheidbach Adolf, Gut Ernst

Stehend von links:

Morscher Herbert, Bechter Anton, Häfele Walter, Ender Josef, Madlener Heinrich, Knünz Veronika, Baur Renate, Gut Jolanda, Knünz Sieglinde, Draxl Ingrid, Gächter Maria, Emmert Helga, Böhler Anneliese, Fleisch Lydia, Zimmermann Christine, Hartmann Edith, Häfele Aloisia, Theiner Annemarie, Fleisch Elisabeth, Brietzke Maria, Knünz Margot, Koch Doris, Nemeč Maria, Blum Helga, Krämer Edeltraud, Gächter Maria

### Juli

Die bis Ende des 1. Weltkriegs bestehende Schützengesellschaft Sulz-Röthis hatte ihren Schießstand an der Frödisch. Das Schützenhaus stand dort, wo heute das Bürogebäude der Firma Fries steht. Geschossen wurde über die Frödisch nach Muntlix, wo die Zieltafeln standen. Das Foto links zeigt Lorenz Müller, dem für 40 Jahre Zielerdienste eine Schützenscheibe gewidmet wurde. Auf dem Foto rechts präsentieren fünf Schützen ihre gewonnenen Trophäen. Die Schützen sind v.l.n.r. Koch Rudolf, Baur Josef, Kühne Josef, Schnetzer Josef und Nensensohn Johann.

### August

Im Jahr 1948 wurde mit der Vergrößerung des Feuerwehrgerätehauses begonnen. Das Foto links zeigt das

Gerätehaus bei der Firstfeier 1949, das rechte Foto zeigt das Gerätehaus beim Feuerwehrverbandstag, der am 8.4.1951 in Sulz stattfand.

### September

Das Foto wurde beim Heuaufladen auf der Hausbündt beim Wohnhaus Nr. 56 (heute Hummelbergstraße 8) gemacht. Zu sehen sind v.l. Marte Peter, Nachbar Ludwina und Nachbar Katharina.

### Oktober

Im Jahr 1951 wurde von der Gemeinde im Rankweiler Weitried ein Gutshof errichtet. Planverfasser war Architekt August Maier aus Sulz. Der Gutshof

wurde 1971 an das Land Vorarlberg verkauft. Heute befindet sich dort der Landesforstgarten.

### November

Die Luftaufnahme aus dem Jahr 1960 vom Gemeindegebiet um die Volksschule und den Jergenbergr zeigt deutlich, wie sich innerhalb von einigen Jahrzehnten ein Gebiet verändern kann. Die Volksschule, noch ohne Erweiterungsbauten, ist von einer großen unbebauten Fläche umgeben. Südlich der Volksschule ist ein einziges Wohnhaus zu sehen. Viele Gebäude wie zum Beispiel die Firma Holzindustrie Otto Häfele (heute Wohnanlage Im Wäsle und Sägerweg) oder die Parkettfabrik Joh. Häfele Wwe. (heute Gewerbepark Austraße 30) sind verschwunden. Neue Gebäude wie zum Beispiel der Kindergarten und die vielen Wohnhäuser südlich der Volksschule wurden errichtet.

### Dezember

Am 16. Mai 1905 erfolgte die Einweihung unserer 1903 und 1904 errichteten Pfarrkirche durch Bischof Altenweisel aus Brixen. Aus diesem Anlass wurde diese Ansichtskarte mit dem Altarraum gedruckt.

Die Altäre wurden 1970 bei der Neugestaltung entfernt und im Nebengebäude des Pfarrheims gelagert. Dem Brand des Gebäudes 1976 fielen auch die Altäre zum Opfer.



## Volksschule Sulz

### Auf den Spuren unserer Vorfahren

Die dritten Klassen machten am 24. Oktober 2018 einen Lehrausflug auf den Sulner Berg. Schon im Vorfeld wurde im Sachunterricht über das Thema „Gaugericht zu Müsinen“ gesprochen. Die älteste Urkunde des Gerichts stammt aus dem Jahre 808. Das Sulner Gemeindewappen erinnert ebenfalls an das alte Gaugericht, das früher unter freiem Himmel tagte. Zum Abschluss dieses Themas gingen beide Klassen auf den Sulner Berg, um zu sehen, wo früher Recht gesprochen wurde. Mit einem Kompass in der Hand erforschten die Schüler und Schülerinnen die Umgebung von Sulz. Dabei hatten sie viel Spaß.



### Besuch der Baustelle Freudenu

Am Freitag, 16.11.2018, durften die beiden ersten Klassen die Baustelle der Firma Nägele Wohnbau in Rankweil Freudenu besuchen. Die Kinder wurden von Projektleiter Herbert Zimmermann und von Baukoordinator Bernhard Nitz begrüßt.

Nach einer kurzen Vorstellung des Wohnprojekts lernten die Kinder verschiedene Berufe auf der Baustelle kennen. Bei der Besichtigung des Rohbaus wurden sie über die Nutzung der Wohnräume informiert. Die Kinder waren von den Baumaschinen, die sie zum Teil auch selber bedienen durften, sehr begeistert. Für ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit wurden sie mit einer feinen Jause belohnt. Bevor es wieder zurück

zur Schule ging, erhielten die Kinder als Erinnerung an diesen Lehrausgang eine Nägele-Tasche mit wichtigen und nützlichen Dingen.

Die Klassenlehrerinnen Ingeborg Steidl und Irmgard Weber bedanken sich mit allen SchülerInnen aus den Klassen 1a und 1b ganz herzlich für diese interessanten Stunden bei der Firma Nägele Wohnbau, ganz besonders bei Herrn Zimmermann und Herrn Nitz!

### Aktion „Sehen und gesehen werden“

Am Dienstagabend, 14. November 2018, trafen sich Eltern, Schüler und Lehrpersonen der dritten Klassen bei der Volksschule, wo sie von einem Bus abgeholt wurden. Die sehr kompetente Aktionsleiterin Frau Lu-



zia Kremmel vom ÖAMTC instruierte noch kurz die Testpersonen und dann ging es Richtung Bahnhof Sulz-Röthis. Auf der Fahrt mussten die Kinder Ausschau nach Fußgängern und Fahrradfahrern halten und speziell natürlich darauf achten, wie sie angezogen waren.

Auf einem Feldweg hinter dem Bahnhof entfernten sich dann die Testpersonen 50 m, 100 m und 150 m weit weg vom Bus. Während eine Person mit dunkler Kleidung trotz eingeschalteter Scheinwerfer schon bei 50 m nicht mehr sichtbar war, war im Gegensatz dazu die Testperson mit Reflektoren auch bei 150 m noch erkennbar.

Dabei wurde demonstriert, dass ein Autofahrer oftmals keine Chance hat, einen dunkel gekleideten Fußgänger rechtzeitig zu erkennen – denn erst aus ca. 30 Metern Distanz ist ein Erkennen möglich. Ganz anders ist dies bei Personen, die mit Reflektoren ausgestattet sind. Diese sind bereits aus einer Distanz von ca. 150 Metern sichtbar.

Den Abschluss der gelungenen Aktion bildete noch eine Vollbremsung mit 30 km/h. Hierbei wurde gezeigt, wie wichtig es ist, sich in einem Bus anzuschnallen bzw. einen Sitzplatz zu haben.

Es war eine tolle und gelungene Veranstaltung, die die Wichtigkeit von Reflektoren und Warnwesten nochmals gezeigt hat.

Dir. Andreas Gantner



## Mittelschule Sulz-Röthis

### Zehn gute Gründe, die für den Besuch der Mittelschule sprechen . . .

Mit dem Semesterzeugnis steht die weitere Bildungsentscheidung für die Volksschüler/innen der 4. Klassen bald bevor. Aus den Medien ist zu vernehmen, dass dies oft mit viel Druck verbunden ist. Manche Eltern, so hört man, tun alles, um ihr Kind ins Gymnasium zu bringen und ihm damit die vermeintlich beste Bildung und Zukunftschancen zu ermöglichen. Alles gut und recht, aber ich möchte an dieser Stelle einmal die Vorzüge einer guten Schule im Ort in den Fokus rücken.

### Beste Bildungschancen – alle Türen stehen offen

1. Die Mittelschule ist die Schule im Ort, Ihr Kind hat keine langen Schulwege in überfüllten Bussen und kann die Mittagspause problemlos zu Hause verbringen.
2. Die Schüler können vier Jahre länger in ihrer gewohnten Umgebung verbringen, ohne irgendwelche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.
3. Wir bieten Ganztagesbetreuung mit den Elementen Unterricht, Lernzeiten, Mittagessen und Freizeitteil.
4. Sehr überschaubare Strukturen
  - a. In den Klassen der Mittelschule Sulz-Röthis haben wir aktuell 13 bis 16 Kinder. Unsere Schüler/innen werden als Individuen mit all ihren Stärken und Schwächen wahrgenommen, die Lehrpersonen haben



durch zusätzliche Ressourcen mehr Zeit, sich mit den Kindern zu beschäftigen.

b. In drei der vier Stunden in den Hauptfächern (Deutsch/Mathematik/Englisch) unterrichten zwei Lehrpersonen in den Klassen. Die Lehrer/innen können daher wesentlich stärker auf die Bedürfnisse der Schüler/innen eingehen, als dies als Einzelperson in Klassen um die 30 Schüler/innen möglich ist.

5. Wahlpflichtfächer in der 3. und 4. Klasse:

- a. Spanisch als zweite lebende Fremdsprache (Stundenumfang wie im Gymnasium).
- b. Naturwissenschaft-Technik
- c. Kreativität-Lebenspraxis

6. Lernen ist nicht immer Spaß, sondern auch mit Arbeit, Ausdauer und

Mühe verbunden. Wir bekennen uns zum Leistungsgedanken und fordern die Kinder, jedoch ohne die Schüler zu „verheizen“. Die letzten Ergebnisse der Bildungsstandards-Testung bestärken uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

7. Von den 32 Absolventen der letztjährigen Klassen haben 19 Schüler/innen die Aufnahme in eine höhere Schulform mit Maturaabschluss geschafft.

8. Nicht nur Kopfarbeit, auch viel Kreativität wie Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Musik sowie Ernährung und Haushalt finden ihren Platz in der Stundentafel der Mittelschule.

9. Zusatzangebote im sportlichen Bereich wie etwa Volleyball oder Fußball (jeweils Teilnahme an der Schülerliga) bereichern das Schulleben. Zusätzlich bieten wir Schach, Biologische Übungen und Englisch-Konversation für sprachinteressierte Schüler/innen an.

10. Mittelschüler versäumen absolut nichts. Sie können nach der Volksschulzeit vier weitere Jahre in ihrer gewohnten Umgebung verbringen und ihnen stehen alle Türen offen.

Für alle interessierten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern veranstalten wir am Freitag, den 11. Jänner, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr noch einmal einen Tag der offenen Tür. Besuchen Sie uns einfach!

Dir. Erich Pfitscher und das Lehrerteam der Mittelschule Sulz-Röthis



## Bücherei Sulz-Röthis

Auch im Büchereijahr 2018 hatten wir, das Team der Bücherei Sulz-Röthis, die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden ganz oben auf unserer Prioritätenliste.

Auf vielfache Nachfrage hin erweiterten wir unser Angebot mit zwei Besonderheiten für Kinder. Im Frühjahr schafften wir eine Serie von tip-toi-Bilderbüchern, die interaktiven Lese-, Lern- und Spielespaß bieten, an. Seit Herbst im Programm haben wir Tonies und Tonie-Boxen, ein neues Audiosystem, das für mehr Hör-Spiel-Spaß im Kinderzimmer sorgt. Unsere Leser/innen schätzen auch, dass wir immer eine bunte Auswahl an Neuerscheinungen für Groß und Klein anbieten.

Auch unser neues Bibliotheksprogramm ist topaktuell und bietet einen besonders benutzerfreundlichen, ansprechenden Büchereikatalog (<https://sulz-roethis.lmscloud.net/>), der einen Überblick über die mehr als 10.000 Medien unserer Bücherei und zusätzlich über die E-Books der Mediathek Vorarlberg gibt. Zudem kann man sein Konto selber verwalten, Ausleihen verlängern und reservieren.

Ein Höhepunkt im Büchereijahr 2018 war wiederum unsere bewährte und beliebte Reihe „Literatur und Musik“. Zahlreiche Zuhörer/innen begaben sich mit dem Memminger Autor Walter Christian Kärgler auf die Spuren des Bodensee-Krimi-Ermittlers „Mad Max“. Die unterhaltenden und fesselnden Romanabschnitte wurden ergänzt durch die



beschwingten Stücke des Jazztrios „Indian Summer“.

Auch der Vortrag „Glücklich leben – Dein Herz weiß mehr als dein Verstand“ lockte viele Interessierte in unsere Bücherei. Manfred Rauchensteiner, Glückstrainer und Glücksforscher, gab spannende Tipps, die den persönlichen Zugang zum eigenen Glück erleichtern können.

Viele große und kleine Märchenfans kamen bei „Es war einmal ...“ auf ihre Rechnung. Die Märchenerzählerin Anna Hutter ließ die Welt von Zwergen, Riesen, Prinzessinnen und anderen märchenhaften Gestalten lebendig werden.

Ganz einfach einmal abtauchen in die Welt der nachdenklichen, abenteuerlichen und auch lustigen

Geschichten konnten die Dritt- und Viertklässler der Volksschule Röthis, als die oberösterreichische Autorin Michaela Holzinger bei uns zu Gast war.

Zudem besuchten uns regelmäßig Kindergartengruppen und Volksschulklassen aus Sulz, Röthis und Viktorsberg, um so ihren Leseunterricht zu bereichern. Für die Zweitklässler der Volksschulen Sulz und Röthis gibt es ein eigenes Projekt zum Kennenlernen der Bücherei.

Wenn Sie noch mehr über uns erfahren möchten, können Sie uns auf unserer Homepage besuchen: <http://www.buecherei-sulz-roethis.at/> Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Büchereileiter Hartwig Stonig und das Büchereiteam



## Kirchenchor Sulz

### Chorausflug

Am 7. September fuhren wir mit dem „Gantner Bus“ in den Nenzinger Himmel. Wir waren 22 Chörler zum Teil mit Partner/in und Chorleiterin Gisela Hämmerle. Obwohl es der Wettergott nicht gut mit uns meinte, fuhren wir frohgelaut über Nenzing Richtung Stellfeder und Kühbruck. Ab der Schranke waren es dann noch 14 km in den Nenzinger Himmel. Der Busfahrer erzählte uns einiges über diese Talschaft, die Alpwirtschaft und das Jagdwesen. Die Waldtiere werden über den Winter mit viel Aufwand und hohen Kosten zugefüttert. Die Straße hat sehr viele Kurven, nämlich 360, was sich bei einigen merkbar gemacht hatte. Dafür gab es dann bei der Ankunft von Regine ein Schnäpschen.

Wir teilten uns in drei Gruppen. Die einen machten eine Dorfumrundung, die anderen gingen zum Hirschsee und eine Truppe zum Wasserfall. Leider war die Sicht sehr schlecht und es fing auch leicht zu regnen an. Umso lieber gingen wir dann in die warme Gaststube vom Alpengasthof „Gamperdona“ zum Mittagessen. Am Nachmittag machten wir noch eine kleine Runde, die einen jasteten, und nach Kaffee und Kuchen machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Sulz.

Danke dem Veranstaltungsteam für diesen schönen Ausflug!

### Auftritte

Unsere Auftritte waren bei der Messfeier zur Kilbi im Feuerwehrhaus, an Allerheiligen, Allerseelen und am 31. Sonntag im Jahreskreis mit dem Kriegergedächtnis. Am Cäcilien Sonntag wurde die Messfeier vom Chor feierlich mitgestaltet. Es kam die „Kleine Messe“ in F von A. Schmutzer zur Aufführung.

### Jahreshauptversammlung

Am 30. November fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof „Freihof“ statt. Der Obmann Gebhard Reichart begrüßte herzlich alle Sänger/innen, die Chorleiterin Gisela Hämmerle und unseren Herrn Pfarrer Cristinel Dobos. Unser Bürgermeister Karl Wutschitz hat sich entschuldigt. Nach den Berichten der Schriftführerin, der Kassiererin und der Kassaprüferin folgten der musikalische Rückblick und die Vorschau durch unsere Chorleiterin. Sie sprach ein großes Dankeschön an uns alle sowie an die Organistinnen aus. Für fleißigen Probebesuch wurden Sängergläser mit Gravur überreicht.

### Ehrungen

Geehrt wurde Aurelia Wehinger für 40 Jahre beim Chor als Alt-Sängerin. Sie wurde auch von der Diözese feierlich geehrt. Koletha Hellbock wurde für 47 Jahre als Sopran-Sängerin im Chor geehrt. Ihnen kann

man gar nicht genug für die langjährige Treue zum Chor und für ihren Einsatz danken. Beide erhielten von unserem Obmann eine Karaffe mit Gravur, einen Gutschein und Blumen. Aurelia und Koletha treten leider aus der Chorgemeinschaft aus und hinterlassen eine große Lücke. Wir wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg Gesundheit und alles Gute.

Gruß- und Dankesworte sprach unser Herr Pfarrer Cristinel Dobos aus. Er schätzt unser Singen sehr. Stellvertretend für unseren Bürgermeister Karl Wutschitz überbrachte Christof Bawart von Seiten der Gemeinde Dankesworte.

### Neuwahlen

Es fanden Neuwahlen der Chorvertretung statt. Unser Obmann Gebhard Reichart führt sein Amt weiter aus.

Nach 18 Jahren übergibt die Schriftführerin Brigitte Schnetzer das Amt an Heidi Kamsker. Brigitte Schnetzer übernimmt das Amt der Kassaprüferin von Heidi. Nach dem Punkt Allfälliges erfreuten wir uns noch über den Fotorückblick des ganzen Jahres, zusammengestellt von Valentine und Martin Baur.

Jetzt sind die Proben für die Weihnachtsauftritte in vollem Gange. Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht die Chorgemeinschaft.



## Funkenzunft Sulz

Liebe Sulnerinnen und Sulner, da nun mit der Vorweihnachtszeit auch der Countdown für die meisten Aktivitäten der Funkenzunft gestartet wurde, möchte ich eine kleine Rückschau und Vorschau auf unsere Unternehmungen geben.

Im Oktober wurden an einem schönen Freitag die Rinnen im Mawellaweg, Lindenbodenweg und Rotwaldweg gereinigt. Außerdem wurde ein Befestigungssteig in der Krebswand errichtet, der der Agrar Sulz zur Aufforstung dient. Solche Aktionen bringen nicht nur ein wenig frische Luft, sondern enden auch meistens mit einer schönen Jause, die dann teilweise länger dauert als der Arbeitseinsatz. Diese „Fronddienste“



dienen als Gegenleistung für unser Funkenholz.

Nach weihnachtlicher Ruhe geht es mit dem Christbaumsammeln am ersten Samstag nach Dreikönig los. Dieses Mal findet das Christbaumsammeln am 12. Jänner 2019 statt. Die Bäume sollten ab 8.00 Uhr morgens gut sichtbar und ohne Lametta an der Straße liegen. Treffpunkt ist meistens morgens beim Clubheim. Ab und zu ist nach solch einem Einsatz ein Traktor abgängig, gefunden wurde er samt Besatzung schon bei den Röthnern oder in der Einfahrt eines Sulner Hauses. Nichtsdestotrotz haben wir es meistens geschafft, alle Christbäume einzusammeln.

Je nachdem, ob es ein kurzer oder ein langer Fasching ist, geht es Schlag auf Schlag weiter mit Tischholzrützen und dem Bergen der Funkenlatten im Sulner Auwald. Damit ist dann alles bereit zum eigentlichen Start des Funkenaufbaus am Freitag vor dem Funkensamstag. Wir würden uns über tatkräftige Unterstützung beim Aufbau der Funkenveranstaltung freuen. Während der Funken langsam in die Höhe wächst, wird auch zeitgleich die Vorbereitung für das leibliche Wohl der Sulnerinnen und Sulner getroffen.

Neben der äußeren Wärme vom Funken kann man sich auch innerlich mit Tee, Glühwein, Glühmost, Funkaküchle oder einer Funkenwurst aufwärmen.

Die Funkenzunft Sulz freut sich, euch beim nächsten Funken am 9. März begrüßen zu dürfen!

Kontakt: roland.fontanari@hotmail.com

## Ortsfeuerwehr Sulz

Ein ruhiges Jahr geht für uns zu Ende; wir hatten 12 Einsätze zu bewältigen. Dabei lag der Schwerpunkt zu Beginn des Jahres bei den Sturmereignissen.

Sowohl bei kirchlichen als auch gesellschaftlichen Anlässen waren wir zahlreich vertreten. Einer der Höhepunkte war das Antreten unserer Wettbewerbsgruppe bei den Nassbewerben in Zwischenwasser, bei denen wir einen sehr guten Rang erreichten.

Nach neun Jahren als Kommandant stelle ich mich nicht mehr der Wiederwahl. Aus diesen neun Jahren nehme ich viele positive, aber auch nicht so schöne Erinnerungen mit. Meine Feuertaufe absolvierte ich wenige Monate nach Amtsantritt beim Brand der Firma Welte, bei welchem wir eine ganze Woche und darüber hinaus gefordert wurden. Dieses Ereignis brachte uns zwar an unsere Grenzen, doch das positive Echo von den Gemeindeverantwortlichen sowie der Bevölkerung war langanhaltend.

Auf der anderen Seite werden wir immer öfters zu Einsätzen gerufen, die bei uns Kopfschütteln hervorrufen. So zum Beispiel zu Aufräumarbeiten nach Stürmen, bei denen wir einige wenige fingerdicke Äste von der Fahrbahn entfernen müssen, oder wenn wir morgens um 8.30 Uhr in einer Firma 1cm hoch stehendes Wasser aufwischen müssen, da leider keiner der Mitarbeiter abkömmlich ist. Auch kommt es bei Einsätzen im-



mer wieder zu gefährlichen Situationen, wie einmal beim Binden einer Ölspur, als ein Motorradfahrer einen Meter neben dem Feuerwehrmann mit sehr hohem Tempo nur auf dem Hinterrad vorbeifuhr.

Aber auch die physischen und psychischen Anforderungen an die Mannschaft werden immer größer, wenn wir beispielsweise nachts zu einem Suizid an die Bahngeleise gerufen werden, um dort die sterblichen Überreste zusammenzutragen und anschließend die Lokomotive zu säubern. Gott sei Dank sind solche Einsätze nicht die Regel, gehören aber auch zu den Tätigkeiten einer Ortsfeuerwehr.

Das Amt des Kommandanten hat auch positive Seiten, so war es immer gut zu wissen, die Unterstützung der Gemeinde - vom Bürgermeister über die Servicemitarbeiter, das Bauamt und auch die Bauhofmitarbeiter - hinter sich zu haben. Auch die geselligen Stunden sind nicht zu kurz gekommen, so manchen hohen Geburtstag und manche Ehrung von langgedienten Mitgliedern durfte ich mitfeiern.

Ohne die Unterstützung der Führungskräfte und der tatkräftigen Mit Hilfe der Mitglieder wäre das Amt als Kommandant nicht zu schaffen, daher an dieser Stelle ein Dankeschön für das Miteinander in all den Jahren.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die Unterstützung und das Wohlwollen, welches Sie Ihrer Ortsfeuerwehr entgegenbringen. Dies ist Anerkennung für die geleistete Arbeit und Motivation zugleich. Als Verantwortlicher ist man froh, wenn die Mannschaft nach jedem Einsatz wieder gesund ins Gerätehaus zurückkehrt und alles gut verlaufen ist. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute!

Auch dieses Jahr kann das Friedenslicht aus Betlehem am 24.12. von 9 – 12 Uhr im Gerätehaus abgeholt werden.

Die Ortsfeuerwehr wünscht Ihnen geruhsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Kommandant David Reichart



## Schützenmusikverein Sulz

### Unsere erste goldene Musikantin

Mit Stolz kann der Schützenmusikverein Sulz verkünden, dass Hanna Mathies das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold erfolgreich bestanden hat. Für das Erlangen dieses Abzeichens muss eine anspruchsvolle theoretische und eine praktische Prüfung im öffentlichen Rahmen abgelegt werden.

Bei der theoretischen Prüfung wird vertieft die Notenkunde getestet, wie zum Beispiel die Erstellung verschiedener komplexer Drei- oder Vierklänge und Intervalle. Ebenso müssen kurze Ton- und Akkordfolgen, sogenannte Kadenz, komponiert werden, aber auch bereits geschriebene Musikstücke in eine andere Tonart transponiert werden. Ein wichtiger Teil der Theorie ist auch die Gehörbildung, bei der vorgespielte Akkorde und Lieder erkannt und notiert werden müssen.

Nach dieser Prüfung ist aber erst die Hälfte des Leistungsabzeichens in Gold geschafft. Die abschließende praktische Prüfung muss vor einer hochqualifizierten Jury abgelegt werden. Als wäre das nicht bereits genug Prüfungsdruck, so ist dies eine

öffentliche Prüfung, bei der jeder und jede Interessierte teilnehmen und zuhören darf. Die Kriterien für diesen Auftritt sind ca. 20 Minuten reine Spielzeit und mindestens drei Werke unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen. Unsere Flötistin wählte für die Prüfung folgende Stücke aus:

- Flute Journey von Blaz Pucihar
- Air von Barry McKimm (auf dem Piccolo)
- V. Sonate in G-Dur von Georg Friedrich Händel (mit Klavierbegleitung)
- Trio 1 von Joseph Haydn (mit Kammermusikbesetzung)

Die große Überreichung der Urkunde zur bestandenen Prüfung fand im Rahmen eines eigenen Konzertes in der Villa Falkenhorst in Thüringen statt, bei dem Landesrätin Barbara Schöbi-Fink die Absolventin ehrte. Die Überreichung des Abzeichens und der Urkunde wurden von Landesobmann Wolfram Baldauf und Landeskapellmeister Helmut Geist durchgeführt.

Zum Abschluss dieses erfolgreichen Jahres durfte Hanna bei unserem Herbstkonzert das Solostück



Spaßvogel-Variationen von Alfred Bösendorfer aufführen und ihr meisterhaftes Flötenspiel präsentieren.

Wir gratulieren sehr herzlich zu der bestandenen Oberstufenprüfung in Gold und freuen uns mit Hanna über diesen Erfolg! Wir wünschen ihr noch ganz viel Freude beim Musizieren mit uns in unserem Verein.

## Hundesportverein Sulz

Wir können wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken:

Am 28. Februar konnte Loretz Kleopatra mit der Hündin Barca vom Hennabüchel den Pokal für den VHV-Senioren-Cup 2017 in Empfang nehmen.

Bei der 1. Cup-Prüfung am 24. März beim Hundesportverein Rankweil waren wir mit Katharina Madlener in der BGH3 vertreten, die mit Duffy vom Hennabüchel den 7. Rang (87 Punkte) belegte.

Ünal Murat war vom 7. und 8. April mit seiner Flocki vom Hennabüchel bei der Internationalen Hundeausstellung in Salzburg und erhielt eine tolle Beurteilung und Beschreibung und ein „Sehr gut“.

Einen tollen Trainingstag brachten Albert und Katharina

Madlener, Thomas Kampke, Cornelia Kohler und Kleopatra Loretz mit ihren Hunden am 14. April beim SVÖ Breitenwang-Reutte.

Michael Wrulich mit M'Bary räumte bei der Vulcan-Double-Trophy in Gleisdorf am 28. und 29. April ab: M'Bary wurde Rassebester, erhielt ein „Vorzüglich“, das CACA auf das AT-Schönheits-Championat und wurde auch Clubsieger (V1, CACA, Clubsieger, BOB).

Am Sonntag, 29. April, belegte er bei der AHHC-Schau den 2. Rang (V1, CACA, Clubsieger, BOB).

Am 10. Mai nahm Loretz Kleopatra mit Oxana von der Sigisliebe am IPO-Workshop mit Tobias Oleynik beim Schäferhundeverein Ravensburg teil.

Beim VHV Gruppenturnier am

19. Mai beim VHV Lustenau waren Katharina Madlener, Kleopatra Loretz und Albert Madlener mit dabei: Katharina mit Duffy vom Hennabüchel startete in der Fährte, Kleopatra mit Oxana von der Sigisliebe in der Unterordnung und Albert mit Conner vom Hennabüchel im Schutz.

Die Gruppe „Hundesportverein Sulz“ belegte den 2. Rang hinter der VHV-Gruppe Bregenz. Albert sicherte sich mit Conner auch noch den Pokal für den „Besten Schutz“.

Am 24. Juni nahm Michael Wrulich bei der CAC-Clubschau in Aarau teil und belegte mit seinem M'Bary De la Boucle Cubolet (Jugoslawischer Hirtenhund – Sarplaninac) bei der CAC-Clubschau in Aarau (KSOH/CTESE-Klub für süd- und osteuropäische Hirtenhunde) den 2. Rang.

Thomas Kampke legte mit seinem Hund Flocke vom Hennabüchel in Breitenwang-Reutte am 1. Juli die BHVT mit einer super Vorführung ab.

Am 14. Juli hat der Hundesportverein Sulz eine SVÖ-Prüfung durchgeführt. Als Richter war Wehinger Helmut im Einsatz, der die Starter mit Augenmaß bewertet hat. Albert Madlener übernahm die Prüfungsleitung. Marianne Jaspers mit Santos und Thomas Kampke mit Flocke vom Hennabüchel starteten in der BHG1. Beide zeigten eine sehr schöne Arbeit. Thomas mit seiner Flocke erhielt 94 Punkte und erzielte damit ein „Sehr gut“, Marianne mit Santos 80 Punkte und ein „Gut“. Unsere Gaststarter, Fritsch-Diex Daniela, die in der BGH1 angetreten war, konnte 78 Punkte erzielen, Feichtinger Herbert, der in der BGH3 gestartet war, konnte sich über ein „Sehr gut“ mit 92 Punkten freuen. Ein Gaststarter konnte die Prüfung auf Grund einer Disqualifikation leider nicht beenden.

Erfolgreich beenden und somit bestanden haben aber alle Teilnehmer der BHVT-Prüfung: Kohler Cornelia, Ünal Murat, Zandvelt Astrid, Ebner Claudia und Dobler Ulrika.

### International

Bei der Internationalen Hundeausstellung in Kreuzlingen, Schweiz, am 4. August war wieder Michael Wrulich mit seinem M'Bary De la Boucle Cubolet in der Offenen Klasse am Start und er holte sich ein „Vorzüglich“, CAC, BOB und den Sieg beim „Winner Bodensee“.

Am 4. August hat Katharina Madlener Duffy vom Hennabüchel er-

folgreich bei der Wiederankörung geführt.

Bei der Internationalen Hundeausstellung am 18. und 19. August in Innsbruck hat wieder Michael Wrulich mit M'Bary De la Boucle Cubolet zugeschlagen: Er holte sich am Samstag den 1. Rang in der offenen Klasse mit einem „Vorzüglich“, CACA, CACIB und BOB mit einer super Bewertung und am Sonntag mit einem „Vorzüglich“, CACA, CACIB und BOB den Titel „Rassebester“ und den Titel des „Alpensiegers“.

Albert Madlener, Katharina Madlener, Thomas Kampke und Kleopatra Loretz besuchten am 2. September ein Schutzdienst-Seminar bei Conny und Peter Scherk in Schwabmünchen/Deutschland.

### Vereinsmeisterschaft

Bei herbstlichen Temperaturen wurde am Samstag, 17. November, die Vereinsmeisterschaft abgehalten. Das Richteramt hat dankenswerterweise Alois Faißt übernommen, die Prüfungsleitung oblag Madlener Katharina und als Schutzhelfer war Klaus Cajcman im Einsatz.

In der BHVT nach der ÖPO hatten wir zwei Gäste am Start: Bestanden hat Gunz Melina mit Gaia vom Hennabüchel, Staffa Johanna mit Hannes hat diesmal leider nicht bestanden. Kohler Conny mit Flynn vom Hennabüchel absolvierte die BHVT nach der IPO erfolgreich. Rupert Fritz mit seinem Avin Vignette di Contone zeigte eine sehr gute Leistung in der BGH1-Gästeklasse mit 93 Punkten.

In der BGH1-Klasse siegte Zandvelt Astrid mit 88 Punkten vor Wrulich Michael mit M'Bary De la Boucle

Cubolet mit 84 Punkten und Ebner Claudia mit Peso vom Leithawald mit 80 Punkten. Auf Grund der eingelegten Husky-Life-Show konnte Ulrika mit ihrem Finnick vom Friedlichen Berg die BGH1-Prüfung leider nicht erfolgreich abschließen.

Sieger in der IPO1-Klasse und Vereinsmeister wurde Thomas Kampke mit Flocke vom Hennabüchel mit 99 Punkten in der Fährte, 94 Punkten in der Unterordnung und 91 Punkten im Schutz (gesamt 284 Punkte). Den zweiten Rang belegte Kleopatra Loretz mit Oxana von der Sigisliebe mit 280 Gesamtpunkten (Fährte 99 Punkte, Unterordnung 93 Punkte, Schutz 88 Punkte). Der Dritte im Bunde der IPO-1-Klasse war Ünal Murat, der mit seiner Flocki vom Hennabüchel trotz zwangsweiser langer Trainingspause die Fährte mit 94 Punkten, die Unterordnung mit 88 Punkten und den Schutz mit 86 Punkten (gesamt 268 Punkte) abschließen konnte.

Thomas, unser Vereinsmeister 2018, kann aber außer „Hundeln“ auch ausgezeichnet kochen und so verwöhnte er alle im Anschluss an die Preisverteilung mit einer ausgezeichneten Mahlzeit. Abschließend gab es natürlich noch einen kleinen, gemütlichen „Hock“ im Clubheim, den sich auch alle redlich verdient haben!

### Frühjahrskurs 2019:

Beginn voraussichtlich Samstag, 2. März 2019

(Welpenkurs, Hundeführschein, BHVT, Anfänger, Fortgeschrittene, BGH)

Mehr Infos unter Gemeinde Sulz – Vereine – Hundesportverein Sulz



v.rechts: Kohler Conny, Zandfeld Astrid, Dobler Ulrika, Wrulich Michael, Leistungsrichter Faißt Alois, VM Kampke Thomas, Loretz Kleopatra, Ebner Claudia, Ünal Murat

## Gymnastikclub Sulz

Wir Frauen vom Gymnastik Club Sulz haben nach der Sommerpause am 11. September wieder mit unserem Turnen in der Volksschule Sulz begonnen.

Unter fachkundiger Leitung von Gaby versuchen wir unseren Körper fit und schön zu halten. Wir treffen uns jeden Dienstag um 20.00 Uhr und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Um € 35,- Mitgliedsbeitrag bist auch DU dabei. Damit auch das Gesellige nicht zu kurz kommt, wird einiges an Aktivitäten gemacht. So fand am 23. und 24. Juni unser zweitägiger Ausflug zum Königssee statt. Es standen ein Besuch des Salzbergwerks in Berchtesgaden, eine Bootsfahrt nach St. Bartholomä und eine Auffahrt zum bekannten Kehlsteinhaus auf dem Programm.

Am 29. September starteten wir zu unserem Jubiläumsausflug - 40 Jahre Gymnastik Club Sulz - ins Montafon. Bereits um 7.20 Uhr war Treffpunkt beim Gemeindeamt Sulz und 20 Frauen nahmen die Einladung an. Mit dem Zug ging es zuerst nach Bludenz, mit dem „Montafoner Bähnle“ nach Schruns und weiter ins Silbertal. Nach der Fahrt mit der Kristbergseilbahn richtete unsere Obfrau Heidi ein paar Worte des Dankes an alle und freute sich über die große Beteiligung. Um 10.00 Uhr gab es bei blauem Himmel und Sonnenschein



auf der Terrasse der „Knappastoba“ Kaffee, leckere Nusskipfel und Pizastangen. Nach unserer ersten Stärkung von der anstrengenden Bus-, Zug- und Seilbahnfahrt bekamen wir eine Führung über den Silberabbau am Kristberg und besuchten die Bergknappenkapelle. Die unterhaltenden Geschichten mit Musikeinlagen machten uns hungrig, deshalb ging es zurück zur „Knappastoba“ zum Mittagessen.

Nach der Talfahrt mit der Bahn spazierten wir zur imposanten Freilichtbühne Silbertal, bei der alle zwei Jahre ganz romantische Aufführungen stattfinden. Wieder bei der Bushaltestelle angelangt, wurde die Wartezeit von einigen genutzt, das Souvenirhäuschen zu plündern. Vor der Heimfahrt gab es im Café Frederick in Schruns Kaffee und Kuchen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Heidi bedanken, die

uns wieder einmal einen wunderschönen Ausflug organisierte.

Auch dieses Jahr waren wir wieder bei der Weihnachtsausstellung im Freihof Sulz vertreten. Die Ausstellung fand am 17. und 18. November statt und es wurden wieder fleißig Kekse und Fruchtebrot gebacken und Marmelade gemacht, um diese Produkte dann zu verkaufen. Vielen Dank an unsere Frauen, ohne deren Hilfe dies nicht möglich gewesen wäre.

Am 11. Dezember fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier unter Beisein etlicher Gründungsmitglieder in der Aula der Volksschule Sulz statt. Edith präsentierte anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums alte und neue Bilder, und schnell verging der Abend bei einem Gläschen Wein.

Der Vorstand wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit, viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!

## Schiverein Sulz-Röthis

### Warten auf den Schnee

Noch lässt der Schnee auf sich warten, doch der Schiverein Sulz-Röthis ist mit dem Trockentraining und der Jahreshauptversammlung bereits in die neue Saison 2018/19 gestartet. Auf die Piste geht es ab Mitte Dezember.

### Spaß am Schifahren

Das Interesse am Schikader ist nach wie vor sehr groß. Insgesamt 50 Kinder werden vom engagierten Trainerteam begleitet. Während die Kleinsten in der Furxgruppe das

Schifahren erlernen, steht bei den Fortgeschrittenen in der Sportgruppe der Spaß auf der Piste im Vordergrund. Die Renngruppe trainiert intensiver und nimmt an SCO-Rennen teil, wobei in der vergangenen Saison zahlreiche Top-Platzierungen erzielt werden konnten.

### Saisonabschluss im Grünen

Die erfolgreiche Saison 2017/2018 wurde im Juni mit einem Besuch beim Bogenschützenverein Götzis abgeschlossen. Dort wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die

Technik des Bogenschießens erklärt und das Gehörte konnte sogleich in die Praxis umgesetzt werden. Auf das Training folgte ein Vergleichsturnier, das allen viel Spaß bereitete. Nach der Preisverleihung stand gemeinsames Grillen auf dem Plan. Und wer noch nicht genug vom Bogenschießen hatte, konnte seine Treffsicherheit nochmals unter Beweis stellen.

### Jahreshauptversammlung

Der offizielle Startschuss für die Wintersaison 2018/2019 fiel mit der Jahreshauptversammlung und dem

Elterninformationsabend am 9. November. Zahlreiche Mitglieder fanden sich im Gasthaus Löwen in Sulz ein, um sowohl einen Blick zurück als auch einen Blick nach vorne zu werfen. Zudem wurden die Jubilarinnen und Jubilare geehrt. Obmann Thomas Bentele gratulierte Rosmarie Prenn und Eugenie Pfaffstaller zum 85. Geburtstag, Adi Keckeis und Helmut Keckeis zum 80er, Erich Heinzle zum 75er sowie Karl Fröhle, Walter Knünz, Norbert Mähr, Arnold Röthlin, Hubert Rimpl und Jürgen Tschannett zum 70. Geburtstag.

### Mountainbike-Race zur Alpe Furx

Am 7. Oktober fand – bei strahlendem Sonnenschein – die Mountainbike-Race zur Alpe Furx statt. Insgesamt 70 Sportlerinnen und Sportler starteten in das Rennen, das von Sulz über Suldis und Laterns bis zur

Alpe Furx führt. Die Preisverleihung fand wieder bei der Schihütte des Schivereins statt. Die Ergebnisliste des Rennens sowie Fotos sind auf der Homepage des Schivereins [www.schiverein-sulz-roethis.at](http://www.schiverein-sulz-roethis.at) zu finden.



## Schützenverein Sulz-Röthis

Am 14. September machten wir unseren diesjährigen Vereinsausflug ins Auto- & Traktormuseum nach Uhlindingen-Mühlhofen und zu den Pfahlbauten nach Unteruhldingen am Bodensee.

Um 8.00 Uhr morgens ging es bei schönstem Wetter mit dem Bus Richtung Uhlindingen-Mühlhofen zum Auto- & Traktormuseum, wo wir

um 9.30 Uhr ankamen. Nach einer 2-stündigen Führung, bei der uns die verschiedensten Traktoren und alte Alltagsgegenstände aus Haus und Hof erklärt wurden, folgte das Mittagessen.

Danach fuhren wir mit dem Stadtzug zu den Pfahlbauten nach Unteruhldingen. Bei einer Führung erhielten wir Einblicke, wie Steinzeit-

menschen lebten und werkten. Nach der Rückfahrt nach Sulz ließen wir den schönen Tag im Gasthaus Adler bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme am Ausflug bedanken.

Oberschützenmeister  
Herbert Türtscher



## RV Enzian Sulz

### WM Hallenradsport Lüttich/Belgien

5. WM-Medaille für den RV Enzian Sulz - die Erfolgsgeschichte von Rosa Kopf und Svenja Bachmann geht weiter. Nach den Gebrüdern Fleisch Albert und Oskar 1968, den Gebrüdern Bechtold Herbert und Reinhard 1975, dem Duo Dietmar Entner und Bachmann Markus 1993 sowie dem Team Marcel Schnetzer und Jana Latzer 2016 erreichten sie als das absolut jüngste Team im 2er Kunstrad die Bronzemedaille bei ihrem zweiten Antreten bei einer WM. Sie schreiben sich somit in die Geschichtsbücher des Hallenradsportes ein, wo sie bereits alle österreichischen Rekorde anführen. Nervenstärke und absolute Beherrschung ihrer schwierigen Übungen bringen ihnen diese schönen Erfolge.

Auch unsere Radballer Kevin Bachmann und Stefan Feuerstein waren bei dieser WM im Einsatz. Als Ersatzteam und Trainingspartner der Mannschaft Höchst 1 mit Patrick Schnetzer und Markus Bröll sorgten sie für ein gutes Umfeld und trugen so auch ihren Teil dazu bei, dass der WM-Titel wieder nach Österreich zurückgekommen ist. Höchst 1 gewann das Finale gegen die Gebrüder Mlady aus Deutschland mit 8:6.

### U23 EM in Zlin Tschechien

Erfolgreiche Titelverteidigung von



Kevin Bachmann und Stefan Feuerstein. Sie sind die erste Mannschaft, die den Titel U23 Europameister dreimal in Folge gewinnen konnte, wobei die Nervenanspannung beim dritten Titel sicher am stärksten war. Als klarer Gruppensieger und mit einem



Torverhältnis von 31:15 haben sie sich für das Halbfinale qualifiziert.

Im Halbfinalspiel gegen Frankreich überraschte das Trikolore-Team. Das Spiel konnte knapp 5:4 gewonnen werden. Somit war zumindest die Silbermedaille sicher.

Der Finalgegner hieß dann Deutschland. Nach 2 unglücklich erhaltenen Treffern ging es mit 2:2 in die Pause. Bald war in der 2. Halbzeit wieder ein 2-Tore-Vorsprung hergestellt.

Eine Minute vor Spielende glückte Deutschland der Anschlusstreffer. Aber Kevin und Stefan spielten das 4:3 souverän über die Zeit.

Ebenso haben sich die beiden für das Weltcupfinale am 19.1.2019 in Klein-Gerau/Deutschland qualifiziert.

### Staatsmeisterschaft Elite

Vor einer tollen Zuschauerkulisse erreichten unsere Sportler 2 Medaillen bei der Elite Staatsmeisterschaft in Höchst. Im 2er konnten Kopf Rosa und Bachmann Svenja ihren Titel mit einer sauberen Kür sicher und erfolgreich verteidigen.

Im Radball wiederholten Bachmann Kevin und Feuerstein Stefan die Bronzemedaille vom Vorjahr. Das entscheidende Spiel um Platz 3 gegen Lustenau konnten sie mit 5:3 für sich entscheiden. Kevin und Stefan wurden nach dem Verzicht von Höchst 2 als Ersatzmannschaft für die WM Ende November in Belgien nominiert.

In der Auf-/Abstiegsrunde belegte die IG Sulz/Dornbirn den 4. Platz und spielt somit 2019 weiter in der 2. Liga. Für den verletzten Hron Jonas spielte Bastian Arnoldi.

### 5. ASVÖ Cup

Beim letzten Cup des Jahres gab es für unsere Sportler 3 neue Bestleistungen.

Für Rosa und Svenja stimmt die WM-Form. Sie fuhren nicht nur eine neue Bestleistung, sie erhöhten auch ihren eigenen österreichischen Rekord. Ramona und Helena konnten ihre persönliche Bestleistung ebenfalls verbessern. Knapp unter ihrer Bestleistung blieb Franziska.

### 35. Int. 5-Nationen-Turnier Sulz

Bachmann Kevin und Feuerstein Stefan belegten im 1. Liga Turnier hinter der Spielgemeinschaft Stein/Höchst (Bernd Mlady/Patrick Schnetzer) den 2. Rang.

Im Spiel um den Turniersieg mussten sie sich dem amtierenden Weltmeister Mlady und dem Weltmeister der letzten Jahre Schnetzer Patrick nur 4:5 geschlagen geben.

Jonas Hron und Lionel Schmitt erreichten den 10. Rang.

Im 2. Liga Turnier gab es für Hron Jonas und Greussing Alexander den 4. Rang, punktgleich mit dem Zweitplatzierten. Bei diesem Turnier hat die UCI einen internationalen Schiedsrichterkurs veranstaltet. 10 Schiedsrichter aus aller Welt (einer aus Japan) waren bei uns zu Gast und haben neben der Leitung der Spiele die schöne Halle und die gute Verpflegung genossen.

Neben diesen angeführten Erfolgen haben unsere jungen Sportler noch auf zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland ihr Können gezeigt und unseren Verein und die Gemeinde Sulz auf das Beste präsentiert. Wer Interesse an detaillierten Ergebnissen unserer Sportler hat, der kann sie auf unserer Homepage [www.rv-sulz.at](http://www.rv-sulz.at), die von Herbert Bechtold bestens betreut wird, nachlesen.

### Aus dem Vereinsleben

Im September konnten wir mit unserem Ehrenmitglied Herbert Hartmann den 70er feiern und ihm ein kleines Präsent überreichen. Ebenfalls einen "Runden" konnten wir mit unserem langjährigen Radballspieler und Trainer Elmar Hartmann begehen und übergaben ihm ein kleines Dankeschön für seine geleistete Vereinsarbeit. Weitere Aktivitäten waren eine Runde bei der internen Vereinsmeisterschaft mit "Schießen", wo die Vereinsmitglieder im Vereinslokal bei den Schützen in der Mittelschule ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen konnten, sowie die Ausrückung beim Kriegerjahrtag zum Gedenken an die Verstorbenen der Weltkriege.

### 32. Nichtradballer Grümpeltturnier

Mit dem bereits 32. Grümpeltturnier am 28. und 29. Dezember werden wir



das Vereinsjahr 2018 beenden. Spiel, Spaß, Gaudi und Action sollen im Vordergrund stehen. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme auch von Sulner Mannschaften sowie auf eine wie in den letzten Jahren ausgezeichnete Stimmung in der vollen Mehrzweckhalle der VS Sulz.

### Nachwuchsradsballer gesucht

Wie suchen Nachwuchsradsballer. Mädchen oder Jungs von 5 bis 10 Jahren, welche Freude am Radfahren und Ballspiel haben, sind mit ihren Eltern jeweils am Dienstag um 18:00 Uhr zum Probetraining und für weitere Informationen in der Volksschule Sulz recht herzlich eingeladen!

### Turnernachwuchs gesucht

Jeweils am Freitag ab 20 Uhr treffen wir uns in der Turnhalle der VS-Sulz zur Körperertüchtigung mit Gymnastik (ca. 1 Std.) und etwas Fußball sowie anschließend zum Abschluss einen gemütlichen Hock im Gasthaus



Krug. Wer Interesse hat, ist gerne zu einem Probetraining eingeladen.

Zum Abschluss dieses so erfolgreichen Vereinsjahr bedanken wir uns bei der internen Nikolausfeier am 8.12.2018 bei Trainern und Sportlern sowie allen Vereinsmitgliedern für die geleistete Vereinsarbeit.

Am Ende meiner Ausführung wünsche ich allen unseren Sportlern weiterhin so schöne Erfolge, verletzungsfreie Trainings und Wettbewerbe sowie volle Motivation, diesen schönen Sport auszuüben.

Ich bedanke mich im Namen der Vereinsführung bei den Trainern und Sportlern sowie den Eltern der Sportler für ihren vollen Einsatz.

Weiters wollen wir uns wieder bei allen bedanken, die uns in irgendeiner Weise im vergangenen Vereinsjahr unterstützt haben.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, viel Gesundheit und Glück für das kommende Jahr.

Thomas Greussing, Obmann







[www.gemeinde-sulz.at](http://www.gemeinde-sulz.at)